

Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin



Antwort der Kreisverwaltung Teltow-Fläming auf die Anfrage der Abgeordneten Gertraud Rocher zur Beräumung illegaler Müllentsorgung in der Gemarkung Groß Machnow vom 05.02.2020, Drucksache 6-4097/20-KT

Sachverhalt:

Mehrere Monate lag ein Berg von illegal entsorgtem Müll in der Gemarkung Groß Machnow (verlängerter Brachvogelweg, linkes Zühlowgrabenufer). Trotz mehrmaliger Anzeige und Nachfrage durch Ortsvorsteher und Rangsdorfer Verwaltung ist es erst jetzt gelungen, den Müll zu beseitigen durch die zuständigen Stellen im Kreis.

Eine schnellere Beseitigung des illegalen Mülls ist wichtig und notwendig, denn es können Schadstoffe in den Boden gelangen und länger vorhandene Müllberge in der Landschaft laden zum Vergrößern ein. Leichte Müllteile verbreiten sich über Acker und Flur.

Ich frage die Kreisverwaltung:

1. Die illegale Entsorgung in der Natur, an Wegen und in Wäldern nimmt in letzter Zeit massiv zu.
Gibt es Überlegungen, diese Entwicklung zu stoppen, eventuell durch höhere Strafen und bessere Überwachung (Aussetzen von Belohnung bei Mithilfe aus der Bevölkerung)?
2. Gibt es nicht genug Personal zur Bearbeitung, bzw. Beräumung?

Für die Kreisverwaltung Teltow-Fläming beantwortet die Beigeordnete und Leiterin des Dezernates III, Frau Biesterfeld, die Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Entsorgung dieser Abfälle bei Groß Machnow erfolgte durch den SBAZV – nicht durch den Landkreis selbst. Derartige, teils gefährliche, Abfälle zu entsorgen, ist nicht trivial. Bevor durch die Sonderabfallgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH ein entsprechender Entsorgungsweg zugewiesen werden kann, sind sehr aufwendige Untersuchungen des Abfalls nötig. Die Anzahl der Untersuchungsstellen, die solche Untersuchungen bundesweit ausführen können ist einstellig. Es entstehen entsprechende Wartezeiten. Die Untersuchungen selbst benötigen auch eine geraume Zeitspanne. So sind die Zeiträume (mehrere Monate) bis zur Entsorgung zu erklären.

Zu Frage 1:

Dieser Eindruck ist falsch. Seit 15 Jahren sind die Mengen illegal entsorgten Abfalls auf dem Gebiet des SBAZV relativ konstant und betragen durchschnittlich insgesamt 1.000 Tonnen pro Jahr. Was sich seit 2018 signifikant verändert (erhöht) hat, ist davon der Anteil an Bauschutt und Dachpappe.

Der Trend lässt sich mit Mitteln, die wir beeinflussen können, nicht stoppen. Der mögliche Strafraum nach Kreislaufwirtschaftsgesetz ist bereits hoch. Eine sinnvolle und effektive Überwachung ist nicht möglich. Die Bitte um Mithilfe der Bevölkerung hat bisher nicht zu den erhofften Erfolgen geführt.

Zu Frage 2:

Der Landkreis Teltow-Fläming unterhält eine Umweltstreife. Diese besteht aus einem Mitarbeiter mit einem Klein-LKW. Dieser bewältigt als Einzelperson täglich Klein- und Kleinstmengen auf dem Gebiet Teltow-Fläming. Größere Mengen oder gefährliche Abfälle werden direkt im Auftrag des SBAZV durch ein Drittunternehmen, die REST GmbH, entsorgt.

Die Beseitigung der Klein- und Kleinstmengen über die Umweltstreife geschieht sehr schnell – taggenau oder nach wenigen Tagen. Die Beseitigung gefährlicher Abfälle kann aus oben genannten Gründen geraume Zeit beanspruchen.

Wehlan